

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblattkasse".

Schalter-Saale geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Berlins:

"Tagblattkasse" Nr. 6202-12.

Von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mf. 1.40 monatlich, Mf. 6.30 vierzehntäglich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mf. 5.25 vierzehntäglich durch alle deutschen Postanstalten, ausgeschließlich Schleißelgeb. — Bezugstellen nehmen außerhalb entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Samardring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landstädten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüdzow 6202 und 6203.

Mittwoch, 27. November 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 553. • 66. Jahrgang.

Der Waffenstillstand.

Deutsche Proteste gegen französische Übergriffe.

B. A. Berlin, 26. Nov. (Druckbericht.) Über den Stand der Verhandlungen der Waffenstillstandscommission in Spa erfuhrten wir, daß General Winterfeldt eine Note übergeben hat, in der Vertreter der Entente nichts nach Berlin eingeladen werden zur Durchführung des Austausches der Kriegsgefangenen. General Nudant erwiederte darauf, daß in den nächsten Tagen Vertreter Frankreichs, Englands und Amerikas in Berlin eintreffen werden. General Winterfeldt übergab sodann im Namen der deutschen Regierung eine Note, in der auf die furchtbaren Wirkungen der Blockade und der wirtschaftlichen Bedingungen des Waffenstillstandsvertrags hingewiesen und ferner gebeten wird, wegen der eisenbahntechnischen Schwierigkeiten in der Krim den Abtransport einer Division auf dem Seeweg über Sewastopol zu gestatten. Es wird darauf hingewiesen, daß man versucht, Personal zur Betriebsführung der den Alliierten übergebenen Bahnen zusammen zu bekommen. Der englische Vertreter gab eine kurze Erklärung darüber ab, daß die innenpolitische Lage Deutschlands keine ausreichende Entschuldigung für die traurige Behandlung der englischen Kriegsgefangenen sei. Für die unanständigen Leiden würde voller Ertrag verlangt und eine Bestrafung der Schuldigen gefordert werden. Die Bedingungen des Waffenstillstands würden voll mit Gewalt durchsetzt. General Winterfeldt protestierte in einer Erklärung dagegen, daß am 23. d. M. von den Franzosen vertragsgemäß verschiedene Orte in der Pfalz besetzt wurden.

W. T.-B. Spa, 26. Nov. (Druckbericht.) Heute ist General Nudant folgende Note überreicht worden: Hierbei gelangten Nachrichten, wonach es seit der Besetzung Elsach-Pothingen & durch die Alliierten der Bevölkerung zwischen diesen Gebieten und dem ganzen Deutschland ganzlich unterbrochen. Dies erstreckt sich nicht nur auf den Personen- und Güterverkehr, sondern auf den Telefon-, Telegraphen- und Postverkehr. Hierdurch ist auch der Nahverkehr zwischen Elsach-Pothingen und dem übrigen Deutschland zum Stillstand gekommen. Wie ohne weiteres ersichtlich würden hierdurch Folgen hervorgerufen, die das Wirtschaftsleben in den elsass-lothringischen Gebieten auf schwerste bedrohen. Die Lokalhöfe können an vielen Stellen nicht rechtzeitig beliefert werden. Ferner geben die Helden für ausgeführte Lieferungen nicht an die Empfängerberechtigten ein. Seit drei Tagen sind öftner die Rautände auch in den heftigen linksrheinischen Gebieten eingetreten, besonders in Saarbrücken. Es wird gebeten, diese unhaltbare Zustände, namentlich auch im Interesse der linksrheinischen Arbeiterschaft, die an erster Stelle hierbei betroffen wird, sofort abzustellen. (Ges.) v. Daniel.

Der vorzeitige feindliche Einmarsch in die Pfalz.

W. T.-B. Zweibrücken, 26. Nov. (Druckbericht.) Bis zum heutigen Tag haben die in der Westpfalz eingesetzten feindlichen Truppen ihren Vormarsch nicht weiter fortgeführt. Auch der Hornbacher Gegend und der Bruchheimer Höhe sind noch keine Reize. Letztere besteht aus einem Gebiet, das von französischen Soldaten und Bürgern besiedelt ist, die nach ihrer Vernehmung sofort wieder auf freiem Fuß gesetzt wurden. Aber das Vernehmen der feindlichen Truppen sind bisher keine Klagen laut geworden. In der vergangenen Nacht kamen auf dem breitigen Boden der die Quartiermache für die Besetzung der Landauer Gegend durch.

Verlängerung des Waffenstillstandes?

Br. Haag, 26. Nov. (Druckbericht.) In Londoner politischen Kreisen erwarten man eine Verlängerung des Waffenstillstands, um die Verhandlungen über einen Präliminarfrieden zu ermöglichen, dessen Abschluß man Anfang Februar erwartet.

Die Besetzung von Köln und Mainz.

Br. Basel, 26. Nov. Wie die "Neue Korrespondenz" meldet, werden die Engländer Köln und die Franzosen Mainz besetzen.

Die englische Flotte auf der Fahrt nach Niel.

Br. Haag, 26. Nov. (Druckbericht.) Aus London wird berichtet: Am Montagabend ist die englische Flotte nach Niel abgefahren, vorunter 3 Minenfänger, die nach Flensburg gehen, um die Rohritterei bei Alsen vor noch der Kielte zu befreien. Die großen Schlachtkräfte der englischen Flotte freizumachen für die großen Schlachtkräfte der englischen Flotte.

Die Ententeschiffe im Schwarzen Meer.

W. T.-B. Kiew, 26. Nov. (Druckbericht.) Auf einer Meldung der Ukrainerischen Telegraphen-Agentur kam in Kiew ein Geschwader der Entente an, bestehend aus drei Linienschiffen, zwei Kreuzern und zwei Torpedobooten. Zeitungsmeldungen zufolge ließen in Sewastopol auch der englische Kreuzer "Ganterburn" und ein Torpedoboot ein. An vielen Orten wurden die Schiffe von einer großen Menschenmenge begrüßt. In Kiew wurde der Belzecktagzustand aufgehoben.

W. T.-B. Kiew, 23. Nov. Morgen wird die englische Flotte in Sewastopol erwartet. In Odessa ist als Vertreter der Entente Monsieur Henot eingetroffen. Er stellt den Deutschen die baldige Ankunft der Ententetruppen in Odessa in Aussicht. Zunächst sollen Kiew, Odessa und Charkow von Russen besetzt werden. Die Entente lebt durch ihren Vertreter gegen den deutschen Friedenszusammenhang, daß sie sie

Aufrechterhaltung der durch den Helman geschaffenen Staatsordnung münche und die deutschen Truppen für verpflichtet erachtet, die Ordnung und Ruhe im Lande aufrecht zu erhalten.

Das Verlangen nach der Internierung der Masens-Armee.

Br. Budapest, 26. Nov. (Druckbericht.) Die Blätter bringen ein Telegramm des Generals Granchet d'Esperey, in dem die Entlassung und Internierung der Armees Madenien gefordert wird, weil die Frist vom 15. November überschritten sei. Von authentischer Seite wird das Telegramm bestätigt. Feldmarschall Madenien hält aber an dem Standpunkt fest, daß auch für seine Truppen der Waffenstillstand zwischen Deutschland und der Entente maßgebend sei. Die ungarische Regierung befindet sich jedoch in einer schwierigen Lage: Sie ist einerseits dem französischen Druck ausgesetzt und sieht andererseits das Koblenzkomitee mit Deutschland gefordert, das eine Lehenskrone für Ungarn ist. Die ersten 3000 Tonnen sind übrigens auf ungarischem Gebiet bereits angelangt.

Die Räumungsgebiete.



Zum Durchzug deutscher Truppen durch Holland.

W. T.-B. Haag, 26. Nov. (Druckbericht.) Anlässlich der in ausländischen Zeitungen erschienenen Berichte über den Durchzug von deutschen Truppen von Belgien nach Deutschland über Limburg teilt das Ministerium des Auswärtigen u. a. folgendes mit: Nach dem Abschluß des Waffenstillstandes hatte die Internierung von Truppen der Kriegsführenden keinen Sinn mehr. Die Freilassung der hier befindlichen Internierten beider Parteien lag auf der Hand. Die Regierung beschloß, um so eher dazu überzugehen, als die englische Regierung sie wissen ließ, daß die Freilassung auch der deutschen Kriegsgefangenen in Holland bei ihr keinem Bedenken begegnen würde. Unter diesen Verhältnissen war es zwecklos, Holland wiederum mit einer großen Anzahl Internierter zu beladen. Gegen die Ablehnung des Antrages der deutschen Truppen sprach das Interesse der nordbelgischen Verdöhlung, denn noch eingegangene Berichten waren zusammenfassend nicht ausgeschlossen gewesen. Die Regierung beschloß daher, den erwähnten Truppen, die infolge des Waffenstillstandsertrages Belgien innerhalb einer bestimmten Zeit gekommen waren, und die weder für Internierung in Betracht kamen, noch zurückgewichen werden durften, sich über das niederrheinisch-dänische Hoheitsgebiet zu begeben und ihren Weg abzufallen, und zwar unter Aufsicht und unter der Bedingung, daß das Wasser- und Kriegsmaterial in Holland zurückgelassen sei. Von dieser Absicht wurden die am folgenden Morgen zu diesem Zweck auf das Ministerium des Auswärtigen eilenden Gesandten der Vereinten Staaten, Belgien, Frankreichs, Großbritanniens und Italiens durch den Minister des Auswärtigen in Kenntnis gesetzt. Bedenken gegen diese Mitteilung wurden nicht geäußert. Gemäß der Neutralitätsproklamation werden die Kriegsschiffe der Kriegsführenden, die in das holländische Hoheitsgebiet kommen, ohne daß eine Einholung durch Proklamation gerechtfertigt ist, interniert. Dementsprechend wurde mit den aus Antwerpen kommenden deutschen Torpedobooten verbahnt. Es ist bekannt, daß die holländische Regierung den aus Belgien kommenden Schiffen die Durchfahrt nach Deutschland nicht gestattet, wenn die Schiffe belgischen Eigentümern gehören. Schiffe, bei denen dies nicht der Fall, können frei nach Deutschland fahren.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Befehl der Heeresgruppe Gallwitz versammeln sich sämtliche in Wiesbaden arbeitenden Beamten und zu Kurweilenden (die so weit gehörend) Offiziere bis einschließlich Regimentskommandeure am Donnerstag, den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, im kleinen Konzerthalle des Kurhauses.

Wiesbaden, den 26. November 1918.

Grenisonkommando.

In der Stadt laufen die widersprechendsten Gerüchte über Internierung von waffenfähigen Deutschen seitens der zu erwartenden Besatzung. Alle diese Gerüchte sind verkehrt. Der Arbeiter- und Soldatenrat wird rechtzeitig öffentlich bekanntgeben, wenn authentische Nachrichten über die von der Besetzung gesetzten Maßnahmen hierher gelangt sind. Bis zu diesem Zeitpunkt kann die Bevölkerung beruhigt sein.

Wiesbaden, den 26. November 1918.

Arbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden.

Zu der Verfügung vom 24. November, betreffend Sicherungsmaßnahmen von Lebensmittelvorräten in Privathaushaltungen, wird hinzugefügt, daß sich die Abgabe von Fleisch nicht auf die selbstgeschlachteten Schweine der Selbstversorger bezieht.

Wiesbaden, den 27. November 1918.

Arbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden.

Augen auf!

Als Präsident Wilson nach dem deutschen Waffenstillstandsangebot seine wiederholten Noten nach Europa sandte, hat man dieselben bei uns jedesmal mit Angst und Furcht erwartet, und man hofft ständig, daß man sie gerade an den Stellen, die die Verantwortung im Reiche tragen, infolge der unzureichenden Erwagungen, die diesen Noten aufzu, besonders unmerksam gelassen hätte. Vielleicht hat man das auch getan. Aber man hat es offenbar doch nicht verstanden oder nicht verstanden wollen, was der Präsident immer und immer wieder forderte, was aber so unzweckmäßig war, daß selbst dem einzischen Voten darüber kein Nutzen mehr auszuholen scheint — die Absonderung des Kaisers. Die alte Regierung aber, in der noch ein Sünd von dem Präsidenten ist, der das Kaiserreich früherer Zeit umnahm, lebt, hat nicht gewagt, auf der Stelle und rechtzeitig dem Kaiser zu sagen, daß seine Version das einzige Friedenshindernis bedeutete. Damit hat sie die eigentliche Verantwortung auf sich genommen, die sie eine Regierung auf sich nehmen konnte. Eine Verantwortung, die sie wohl kaum vor dem deutschen Volke und vor der Geschichte wird tragen können. Mit der neuen Regierung soll ein neuer Zeist in Deutschland eingesetzt sein. Alles das, was früher Gottessquadronen beschafft ist, ist beendet und an keine Stelle ist das Gottessquadron des Volkes getreten, das frei um unbhindert durch den Willen eines Machthabers sein Reich bestimmt.

Aber auch jetzt scheint die neue Regierung in den alten Fehler verfallen zu wollen, daß sie nicht versteht und nicht versteht, was Willen in jenen neuen Antworten auf unsere Bitten fordert. Unumwunden hat es der Präsident der Vereinten Staaten entschieden, daß er nicht daran denkt, Deutschland mit Lebensmitteln zu vernichten, wenn nicht vollständig geordnete Zustände herrschen, und daß er keinen Frieden will, wenn er nicht in der Lage ist, mit einer Regierung zu verhandeln, die eine wirkliche Vertretung des gesamten deutschen Volkes darstellt. Wilson fordert heute mit genauer denselben Schärfe, mit der er seinerzeit die Abdankung des Kaisers veranlaßt hat, die Einberufung der Nationalversammlung! Und es zieht eine verdeckte Friedenspolitik treiben, wenn man sie bei mir verstecken will. Es ist selbstverständlich, daß Herr Wilson eine arm ist, um wissen, daß nicht innerhalb weniger Tage diese eine Forderung erfüllt werden kann. Es ist aber eben so selbstverständlich, daß er nicht innerhalb werden muß und werden wird, wenn er sieht, daß man in Deutschland dieser seiner Deutschen Forderung nicht Rechnung traen will. Die Forderung der Nationalversammlung ist heute nicht mehr und nicht weniger als eine Forderung für Deutschland angedeutet. Die alte Regierung übernahm eine furchtbare Verantwortung, als sie den Kaiser nicht rechtzeitig zur Abdankung veranlaßte. Damals ging es um den Frieden. Die neue Regierung würde eine noch viel größere Verantwortung übernehmen, wenn sie nicht gegenüber der unweidlichen Forderung des Präsidenten Wilson nach der Nationalversammlung den Kopf in den Sand stecken wollte. Denn heute steht es um Frieden und Brot. Ohne Nationalversammlung kein Friede und ohne Nationalversammlung kein Brot.

Wilson wird niemals mit einer deutschen Regierung verhandeln, die nicht Gewähr dafür bieten kann, daß tatsächlich die Friedensbedingungen auch erfüllt werden. Das Ende der königlichen Verkörperung der

einzelnen außerhalb der Vereinigungen liegenden Unternehmen Angebote eingefordert werden. Bei etwaiger Aufschlagserteilung auf solche Angebote ist die Geschäftslage des Unternehmens im Sinne einer angemessenen Verteilung der Arbeiten und Lieferungen zu berücksichtigen. Zum Ende der Zusammenfassung und einheitlichen Kontrolle des gesamten Verdingungswesens ist eine "Verdingungsstelle" einzurichten, an die alle übrigen technischen Ämter der Stadt ihre Beziehungen zur Einziehung in die Listen mitteilen.

— Abbau der Bezugsscheinpflicht für Web-, Wirk- und Stridzwaren. Die Reichsbahndirektion trifft der Zeitschrift "Deutsche Konfession" mit, daß das Bezugsscheinverfahren so bald wie möglich abgebaut werden soll. Entsprechende Beschlüsse seien bereits gefasst und werden unverzüglich veröffentlicht werden. Das Feinmaß dieses Abbaues müßte sich allerdings noch den kreisförmigen Vorräten richten. So lange die Bedienung der örtlichen Bevölkerung noch nicht sichergestellt ist, kann ein völliger Verzicht auf die Bezugsscheinordnung nicht erlaubt werden.

— Zur Fürsorge für Kriegsteilnehmer. Die Handwerkskammer Wiesbaden schreibt uns: Die infolge der Demobilisation heimkehrenden selbständigen Handwerker werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen die nachgenannten Stellen im Bedarfsfall zur Verfügung stehen: 1. Die Handwerkskammer im allgemeinen und bei Kredit- bezw. Darlehnsstufen. 2. Das Handwerksamt für Wiesbaden und Umgebung; bei Einziehung von Forderungen, bei Ordnung der Vermögensverhältnisse durch Verhandlungen mit Gläubigern, Einführung der Geschäftsvorrichtung usw. 3. Die Kreisverbände des Gewerbevereins für Nassau: wie zu Tafel 2, für die überigen Kreise des Hammerbezirks mit Ausnahme von Frankfurt a. M. Wiederholten es für selbstverständlich, daß die selbständigen Handwerker ihre heimkehrenden Gefesseln und Lebendige überall wieder einfestellen, so weit dies irgend möglich ist. Wer einer Anklage angehört, der wendet sich am besten zunächst an den Anklagenvorstand, wo er nach Möglichkeit Rat und Hilfe finden wird.

— Die Zahlung der Militär-Renten, Pensionen und Hinterlebenbezüge beim Postamt 1 (Aberleitoh) findet, worauf erneut hingewiesen wird, am 29. November statt. Um bei dem heimkehrenden Wandel an seinem Geld Schwierigkeiten bei der Auszahlung zu vermeiden, ist es dringend erwünscht, daß die Zahlungsempfänger sowohl mit Wechselgeld (insbesondere Kupfermünzen) verfehen, damit sie im Postbüro auf abgerundet gezahlte Summen keine Verträge herausgeben können.

— Verkauf von Heeresmaterialien in Mainz. In der Armee-Konterversorgung Mainz gelangen zahlreiche Gegenstände, wie Handzettel, Drabekiste, Tübbekiste, Bretter, Eisenrod, Schießkantinen, Schwefelkiste, Zellum, Asbest, Karamondol, Magnesia, Jerezusapic in Rollen und in Blättern, Kalkstein, Gummiraktabum in Rollen, Bergamentpapier in Rollen und in Blättern, braune Lederpappe und Holzglasurpappe, zum Verkauf.

— Kriegszeichnungen. Grenadier Heinrich Schmid von hier erhielt das Erste Kreuz 2. Klasse, ebenso Landsknechtmann Keppler im Armierungsbataillon 45.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Hanau, 20. Nov. Der seit 175 Jahren im Verlage des vertriebenen evangelischen Volksblattes zu Hanau erscheinende "Hanauer Anzeiger" wurde im Wege einfacher Auordnung zum Publikationsorgan des Hanauer Arbeiter- und Soldatenrats bestimmt. In dem in bürgerlichen Kreisen von Stadt- und Landkreis Hanau weit verbreiteten Blatte erscheinen jetzt nicht nur die amtlichen Veröffentlichungen der oben angeführten Stelle, vielmehr ist es zum großen Teil mit Artikeln ausgestattet, die aus der Feder von Abhängigen der unabhängigen Sozialdemokratie, insbesondere der Spartakusgruppe stammen. Beschwerden bei dem vom Arbeiters- und Soldatenrat eingesetzten Landrat und Polizeidirektor sowie bei dem Minister des Innern haben bisher keine Abhilfe gebracht.

— Bingen, 20. Nov. Unsere Stadt magt seit einigen Tagen ein durchaus militärisches Gespräch und zeigt die Verhaltensweise eines Mittelpunktes des Krieges oder doch eines wichtigen Etappenortes. Alle bürgerlichen Gebäude, alle Gaströste, alle Säle, überhaupt was verfügbare ist, auch die Schulen, sind mit Quarantäne belegt, und für die nächsten Tage werden weitere Maßnahmen von Rattenholz erwartet, die Unterkunft in Bingen für Stunden oder Tage suchen. Das Oberkommando der Armee v. Borodowitsch befindet sich in Bingen. Manchmal langen ganze Karawaven von Fahrzeugen, Wagen und Fuhrwerken aller Sorten, Gruben und Ketten an, bespannt mit unzähligen schwereren Schilden der Pferden, die aber meistens klappertürkig sind, oder den kleinen Rauhspannern, die sich durchweg als gut aussehend und gut gewählt zeigen. Auch Hunde werden mitgeführt. Eine Truppe zog mit sinnendem Spiegel ein. Die Stimmlung der Leute hat nur den einen Ausdruck, nach Hause zu kommen. Niemand glaubt, daß er selbst am besten die heimatliche Schule schützen kann.

Gerichtsaal.

FC. Wie es sich mit Verschreibungen gegen das Belagerungszustandsgesetz verhält. Ein einer der letzten Schöffengerichtsitzungen wurden infolge der am 12. November d. J. durch den Rat der Volksbeauftragten mit Geschicklichkeit erlossenen Aushebung des Gesetzes über den Belagerungszustand aus dem Jahre 1851 zwei Strafakten gegen bürgerliche Einwohner wegen nicht vorchristlicher Ablösung der Fräste lebenslang eingestellt, da die Beurteilung nicht mehr auf Grund genannten Gesetzes und der Befehlungen desstellvertretenden Generalstabskommandos des 18. Armeekorps, die sich aus gefassten Gesetzen führen, erfolgen könne. Durch die Bestimmung der Volksbeauftragten sei das Reich aufgedrängt, wodurch eben die Befreiung unmöglich geworden. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung kam zur Sprache, daß diese Einstellungen ironisch ergänzen seien.

Aus dem Felde zurück.

Sanitätsrat

Dr. Seyberth

Rheinstr. 84. Sprechzeit: 3-4.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Philippi,

Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse. Sprechstunde von 2½-4 Uhr.

Dr. Mertens, Augenarzt, hat Sprechstunden wieder aufgenommen.

Vormittags 10½-1 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung.

Wilhelmstrasse 58, I. Tel. 230.

Nach Rückkehr aus dem Felde habe ich meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

Dr. med. Dey, prakt. Arzt Bismarckring 3, I. Sprechstunden: 8-9½, 2-4.

Ich habe meine Praxis, einschl. Kassenpraxis, in vollem Umfang wieder aufgenommen. Sprechstunde zunächst 3-4 Uhr.

Dr. med. Weyrauch

Tel. 3340. Emser Strasse 22.

Frauenarzt

Dr. Josef Müller

nimmt seine hiesige Tätigkeit wieder auf.

Wohn.: Schillerplatz 2. Sprechst.: 12-1, 3-4.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Dr. med. Leo Hirschland

Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden. Sprechstunden wochentäglich 10-12 u. 3½-5 Uhr.

Ahholen und Aufbewahren von Rästen, Rosser, Möbeln besorgen unter Garantie

Schwarze Radler Stein Zanggasse 7. — Telefon 2030.

In der damaligen Sitzung lag nämlich das Reichsgesetzblatt noch nicht vor. Es wurde daher damals angenommen, daß das Belagerungszustandsgesetz selbst aufgehoben sei. Dem ist aber nicht so. Durch die Bestimmung des Rates der Volksbeauftragten vom 12. November wurde über nur der Belagerungszustand, nicht aber das preußische Gesetz über den Belagerungszustand vom Jahre 1851 aufgehoben. Aufgabe ließen können an ihm noch Vergehen, die gegen die Anordnung des Generalstabskommandos des 18. Armeekorps und des Generalkommandos Mainz verstoßen und auf Grund des Belagerungszustandsgesetzes erloschen worden, verfolgt werden. In der gestrigen Sitzung wurde darüber diskutiert, ob auf Aufrüttung des Überkriegs-ontwes in Frankfurt a. M. aber bei politischen Vergehen das Jahrzehnt einführen nicht weiter betrieben werden soll, also Verfehlungen wie der Verkehr mit Kriegsgefangenen, Unwiderrückdienst gegen Bahnhofsbeamten, Unterführung Fabrikflüchtiger, sollen nicht verfolgt, Vergehen gegen die Abfertigungsbeamtenfelder nicht usw., da diese nicht politischer Natur sind, aber weiter verfolgt werden. Im Falle großer Notlage soll in Anfertigung der eingeschätzten wirtschaftlichen Bedürfnisse nach Möglichkeit bei der Strafahndung indessen Rücksicht genommen werden.

— Verurteilte Milizaufliegerinnen. Wegen Jahrzehntiger Fälligung von Misskäuse Postenplatz beigelegt das Schöffengericht die Chestan: Minna Rau und die Chestan Pauline Umba von Lüdingen mit je 50 M. Entfernung.

Handelsteil.

Vom Weinmarkt.

Unser Fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die Lese hat ihr Ende erreicht. Die Ausboute war der Mengen nach durchaus zufrieden, während die Qualität nicht zu wünschen übrig liest. Der Mengen nach wurde durchschnittlich nach den vorliegenden Schätzungen zweidrittel Ertrag erzielt, in den einzelnen Fällen und wo es sich um gutgepflegte Weine ergebe handlete, ernannte die Besitzer vielfach vollen Ertrag. Die Mostgewichte, die zu Anfang kaum über 60 Grad nach Oechsle hinausgingen, erreichten später durch das längere Hängenlassen der Trauben bis 75 und 80 Grad, aber nur in bevorzugten Lagen. Selbständige Weine wird der 1918er Jahrgang nur in wenigen Fällen liefern, das Produkt wird aber jedenfalls bei dem bestehenden Mangel an Ausschankweinen schon als Jungwein Früh in den Verkauf kommen und deshalb nur in geringem Umfang als Flaschenwein angeboten werden.

Die Preise für den neuen Jahrgang waren trotz der Zurückhaltung des Handels und trotz der unzureichenden Qualität durchaus nicht billig, aber den Winzern waren sie nicht hoch genug, und so wurde der größte Teil der Ernte vom Bevölkerung eingekauft. Durchschnittlich wurde das Stück 1918er Gebrauchswein mit 3000 M. bezahlt. Die beste Bewertung fand der 1918er in der bayerischen Pfalz, wo für geringere Oberhärder Weine 3000 M. und mehr die 1000 Liter bezahlt wurden. Im Vergleich mit den Preisen, die für die kleinen Rotweine bezahlt worden sind — 8000 bis 9000 M. die 1200 Liter —, kann man bei den Weißweinen allerdings von einem wesentlichen Zurückgehen der Preise reden, aber dieser Preisrückgang ist nur gerechtfertigt und ein Jahrgang von solch mangelhafter Beschaffenheit müßte noch viel billiger sein.

Das Verkaufsgeschäft des Handels ist außerordentlich ruhig, fast so ruhig wie bei Ausbruch des Krieges. Die Lieferungen für das Heer haben natürlich, nachdem der Krieg zu Ende gegangen ist, aufgehört und dieser Umstand ist mit einem wesentlichen Moment für die Geschäftsstelle. Rütteln wir allerdings auch nur einigermaßen normale Verkaufspreise, dann würden wir zweifellos ohne ein lebhaftes Geschäft haben. Die Preise für den 1917er bewegen sich aber in Verbindung mit der 20prozentigen Steuer auf einer Höhe, daß dem Durchschnitts-Verbraucher der Wein genutzt sehr erschwert wird. Der Handel hat sich in vielen Fällen mit dem 1917er zu sehr festgelegt und muß die höheren Preise aufrecht erhalten, wenn er kein Geld verlieren will. Zum Glück sind die Bestände des 1917er auf der Bewegung mit der 20prozentigen Steuer auf einer Höhe, daß dem Durchschnitts-Verbraucher der Wein genutzt sehr erschwert wird. Der Handel hat sich in vielen Fällen mit dem 1917er zu sehr festgelegt und muß die höheren Preise aufrecht erhalten, wenn er kein Geld verlieren will. Zum Glück sind die Bestände des 1917er Jahrgangs im Besitze des Handels im großen und ganzen nicht mehr sehr bedeutend, und an den feinen Sachen wird zweifellos Geld verloren, denn sie werden zum größten Teil erst auf die Flasche gefüllt. Die 1915er Edelgewächse, die auch schon teuer waren, können unter Umständen besser abschneiden, sie sind voll entwickelt und die Bestände nur noch von geringem Umfang. Ganz alte Sachen sind kaum mehr vorhanden.

Berliner Börse.

— Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das gestrige Ergebnis der Reichskonferenz hat auch in Börsenkreisen weiter beruhigend gewirkt. Der Verkehr eröffnete daher in ziemlich vertraulicher Stimmung. Zu niedrigen Kursen lag bei Beginn, nur vereinzelt Angebot vor, während verschiedentlich Neigung zu Rückkäufen zutage trat. Bei oberhessischen Papieren soll auch Deckungsbedürfnis hier eine Rolle gespielt haben. Laurahütte setzten um mehr als 4 Proz. Hohenlohe um mehr als 3½ Proz. höher ein. Von rheinisch-westfälischen zogen besonders Bochumer von der guten Haltung mit einer Besserung von ca. 4 Proz. Nutzen. Schiffahrtaktien waren durchweg gebessert, besonders Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt, die 3 Proz. gewann. Die Haltung der Farbenwerke war nicht ganz einheitlich. Einer Besserung der Aktiengesellschaft für Aufzugsfabrikation um mehr als 5 Proz. stand eine Ermäßigung in geringer Höhe bei den Höchster Farbwerken gegenüber. Daimler Hütte unter Streiknachrichten. Deutsche Kaliwerke lagen recht fest. Schantunzaktien konnten die gestrige Steigerung nicht voll aufrechterhalten. Im weiteren Verlaufe hielt bei mäßigen Umsätzen und teilweise weiterer Aufwärtstbewegung die gute Haltung an.

Am Anlagenmarkt waren die gestrigen Fondsanleihen fest. Deutsche und österreichisch-ungarische Werte schwach behauptet. Die Börse schloß etwas abgeschwächt, angeblich auf Streiknachrichten.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 26. Nov. (Drahtbericht.) Unter den heutigen Verkehr mit Landesprodukten ist heute nichts Besonderes zu berichten. Wie schon gestern bemerkt, scheint den hiesigen Mühlen infolge der Einstellung der Feldarbeiten wieder etwas mehr Getreide zugeführt zu werden. Für Seradella bleibt die matte Haltung bestehen, da die Kauflust nicht zugenommen hat. Für Kleesaaten besteht daher nach wie vor Begehr. Auch Rüben sind gesucht. Im Raufutterhandel hat sich nichts geändert. Heu und Stroh sind im freien Verkehr kaum zu haben, und Ersatzstoff kommt infolge der Verkehrsnotwendigkeiten auch nur in beschränktem Maße nach Berlin.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 22. Nov. In der heutigen Sitzung stiegen 50 000 M. auf 15 240, 15 000 M. auf 160 351, 10 000 M. auf 121 369, 5000 M. auf 43 632, 74 122, 154 657, 3000 M. auf 482 17 862, 28 394, 29 110, 31 432, 38 168, 43 638, 52 670, 57 550, 60 358, 60 954, 70 750, 72 854, 19 681, 80 338, 83 885, 92 563, 99 845, 100 103, 108 393, 112 807, 118 789, 118 546, 119 436, 120 529, 122 771, 120 260, 127 574, 141 216, 142 547, 156 497, 161 400, 184 310, 192 167, 200 850, 205 271, 206 460, 211 532, 214 656, 219 984, 1000 200 M. auf 151 153, 181 376, 182 423, 183 486, 184 533, 185 583, 186 633, 187 683, 188 733, 189 783, 190 833, 191 883, 192 933, 193 983, 194 103, 195 153, 196 203, 197 253, 198 303, 199 353, 200 403, 201 453, 202 503, 203 553, 204 603, 205 653, 206 703, 207 753, 208 803, 209 853, 210 903, 211 953, 212 1003, 213 1053, 214 1103, 215 1153, 216 1203, 217 1253, 218 1303, 219 1353, 220 1403, 221 1453, 222 1503, 223 1553, 224 1603, 225 1653, 226 1703, 227 1753, 228 1803, 229 1853, 230 1903, 231 1953, 232 2003, 233 2053, 234 2103, 235 2153, 236 2203, 237 2253, 238 2303, 239 2353, 240 2403, 241 2453, 242 2503, 243 2553, 244 2603, 245 2653, 246 2703, 247 2753, 248 2803, 249 2853, 250 2903, 251 2953, 252 3003, 253 3053, 254 3103, 255 3153, 256 3203, 257 3253, 258 3303, 259 3353, 260 3403, 261 3453, 262 3503, 263 3553, 264 3603, 265 3653, 266 3703, 267 3753, 268 3803, 269 3853, 270 3903, 271 3953, 272 4003, 273 4053, 274 4103, 275 4153, 276 4203, 277 4253, 278 4303, 279 4353, 280 4403, 281 4453, 282 4503, 283 4553, 284 4603, 285 4653, 286 4703, 287 4753, 288 4803, 289 4853, 290 4903, 291 4953, 292 5003, 293 5053, 294 5103, 295 5153, 296 5203, 297 5253, 298 5303, 299 5353, 300 5403, 301 5453, 302 5503, 303 5553, 304 5603, 305 5653, 306 5703, 307 5753, 308 5803, 309 5853, 310 5903, 311 5953, 312 6003, 313 6053, 314 6103, 315 6153, 316 6203, 317 6253, 318 6303, 319 6353, 320 6403, 321 64

Bekanntmachung

befessend die Einstellung der Erzeugung von Heeresbedarf.
Im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat
bestimme ich für den Umfang des Regierungsbezirks
Wiesbaden folgendes:

1) Stoffe jeder Art, insbesondere Leder, Metall und Textilien, die in ihrer jetzigen Form ohne weitere Bearbeitung zu Friedenswaffen verwendet werden können, dürfen zur Erzeugung von Kriegsmaterial nicht mehr bearbeitet werden;

2) Keine Munitionsbetriebe sind mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung stillzulegen.

Als solche kommen in Betracht:

a) Munitionsbetriebe, die vor Ausbruch des Krieges der Metallindustrie nicht angehören;

b) Munitionsbetriebe, die nicht in der Lage sind, soviel eine größere Anzahl ihrer Arbeiter mit Friedensarbeit zu beschäftigen;

3) Sonstige Betriebe.

Den Sammelbetrieben der Metallindustrie wird gestattet, ihre Herstellung von Gegenständen, die lediglich Kriegszwecken dienen, allmählich abzutauen. Die Erzeugung solcher Gegenstände ist jedoch spätestens am 6. Dezember, abends, völlig einzustellen. F 557

Wiesbaden, den 21. November 1918.

Der Demobilisierungskommissar:
In Vertretung
ges. Röder.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. November 1918.

Der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Demobilisierungsausschusses.

Bekanntmachung

betr. Metallmobilisierung.

Die Metallammeliste wird am 1. Dezember geschlossen. Metalle aller Art werden bis zu diesem Tage noch angenommen. F 713

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft Förder- u. Schülerkolonnen.

Die Förder- und Schülerkolonnen, die auf Grund der Verkündung desstelligen Generalstabskommandos XVIII, A. R. vom 19. 12. 17, betr. Vermeidung von Transportstörungen gebildet wurden, werden mit dem heutigen Tage aufgehoben. Die Anstellungssachen sind am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche gelegentlich der Polizei, in der Zeit von 4.30 bis 6.30 Uhr nachmittags auf dem Landamt, Friedrichstraße 9, 1, Zimmer 4, abzugeben.

Wiesbaden, den 26. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle Angehörigen von Kriegsteilnehmern, die aus Anlaß der Einberufung eines Familienmitgliedes Unterstützung erhalten, werden hiermit aufgefordert, die Entlassung der Einberufenen vom Militär umgehend im Zimmer 21 des Ariegewohlfahrtsamtes, Rheinstraße 36, zu melden.

Bei der Meldung sind die Militärpapiere, sowie die Ausweisliste über Genehmigung von Kriegsunterstützung vorzulegen. Die Weiterzahlung der Kriegsunterstützung regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem wird in Zimmer 21 erteilt. F 430

Wiesbaden, den 26. November 1918.

Städtisches Kriegswohlfahrtsamt.
ges. Borgmann.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat laut Veröffentlichung die gesamte Arbeitsvermittlung, einschl. der kaufmännischen, für das hiesige Wirtschaftsgebiet dem Städtischen Arbeitsamt übertragen. Wir fordern deshalb alle Haushaltungsvorstände, Handwerker, Kaufleute, Industrielle und Landwirte, welche männliche oder weibliche Angestellte oder Arbeitskräfte benötigen, auf, dieses beim Städtischen Arbeitsamt anzumelden. Ebenso haben sich alle Stellung oder Arbeitsuchende ebenfalls daselbst zu melden.

Weiter richten wir das dringende Ersuchen an alle Arbeitgeber, die vom Heeresdienst Entlassenen u. Kriegsverletzten, welche am 1. Juli 1914 bei ihnen beschäftigt waren, nach Möglichkeit wieder einzustellen, soweit dieselben diesen Wunsch haben. Entlassungen sind so lange als irgend möglich zu vermeiden und sollten dieselben nicht eher geschehen, als bis das Arbeitsamt diese Kräfte anderweitig untergebracht hat. Eine rechtzeitige Anmeldung der etwa zur Entlassung kommenden beim Arbeitsamt ist erforderlich. F 729

Städtisches Arbeitsamt

Ede Lozheimer u. Schwalbacher Straße.

Telephon Nr. 573 — 575.

Wieder eingetroffen:

Holzohlen-Briefkette — Sparamer Brand — zu haben in jedem Quantum

Wilh. Weber

Wellstrasse 7. Telephon 607.

Taffet	doppeltbreit, schwarz	Mk. 33.25
Taffet	doppeltbreit, schwarz und farbig	Mk. 34.00
Duchesse Mouhs.	doppeltbreit, schwarz	Mk. 29.00
Surah Gabardine	doppeltbreit, schwarz u. farbig, f. Jackenkleider	Mk. 37.75

In 2 Schaufenstern ausgestellt.

Schweizer Seiden

"Spezialität Nelly"

Haarfarbe.

Vielse Dantischeiben. Zum Selbstzähnen leicht. Anwendung Kart. 8 u. 5 Ml. In der Karlsbad, Würzburg, Karlsruhe 12, C. Löwen, Wiesbaden, Weißstraße 9.

Moment- **Rugeln**

Sicherheitszetteln u. Mäuse. Vernissierung kann leicht. Basel 2 Ml. Hammerländer Schmidt, 11. Odeonstr. 11.

Handleiterwagen

in 6 verschied. Größen an. Niederveräußerter sofort lieferbar. Illustrirte Preisliste gratis. Julius Stoß, Berlin, Gesell. Strelle, Moltkestraße 8.

Gämtliche Juhren

noch auswärtig und in der Stadt sofort prompt u. billig. Strobl, Kettelsch. 18, Post. 10.

Bauholz-Versteigerung.

Holz von abgebrochenen Hallen, Langholz von 7,50—1 m, Bord usw., zum Abfahren aufgelegt, wird versteigert

Samstag, den 30. November, mittags 2 Uhr, auf Lagerplatz unmittelbar am Bahnhof Niederselters meistbietend gegen Barzahlung. F 741 Näherset: Maurermeister Schmidt, Niederselters und Pfeiffer & Co. i. L., Wiesbaden.

Große Versteigerung in neuen Möbeln

Auf Grund des Handelsverzeichnisses versteigere ich wegen Auflösung der Gesellschaft,

Samstag, den 30. November er., vorm. 10 Uhr anfangend, im Fabrikloge, Mainz „Hansa-Haus“

Hintere Bleiche 59, 2, nachfolgende, gebogen gearbeitete Zimmer-Einrichtungen, nur Süddeutsches Habitus, meistbietend gegen Barzahlung:

8 Schlafzimmer, in Eichen, Nussbaum, Mahagoni und Birke, mit 2- und 3-türigen Spiegelchönten,

13 Speisezimmer in Eichen, hell und dunkel mit Ledermöbel und Hauseuhren,

3 Herrnzimmer, in Eichen mit Ledermöbeln,

1 Salon, sehr schön, in Zitronenhölz mit Vitrine,

1 Wohnzimmer, sehr opart, in Nussbaum. Zeitene Kaufgelegenheit für Brautpaare.

Besichtigung: Freitag, den 29. November von 10—1 und 3—5 Uhr. F 16

Leopold Ullmann,

Auktionator u. Taxator, Gertrud 2705. Fichterplatz 20. Mainz.

Hotel Rheinstein

Mühlgasse 7.

Beratungszäldchen

einige Tage in der Woche zu vergeben.

Pelze

Hüte, Kragen, Muffe

werden umgearbeitet und neu angesetzt in schöner Ausführung

Mina Astheimer, Weberg. 23.

Die schönsten

Fröbel Urbeiten, Beschäftigungen, Spiele u. Bücher f. Kinder

und wieder eingetroffen in

Quirin's Buch- und Papierhaus, Rheinstraße 59. Telefon 6244.

Nobben, Koss holt b'la Sinsel, Steinstraße 10.

Das An. u. Ausfahren von Bonbons, Kohl., Koss usw. auch in einzelnen

Kästen, wodurch gewünscht ausgetauscht. Kölle, Schwert-

straße 54. Tel. 4860.

Noben, Nob und and. Fabrikat. auch

nach außenwärts der Noss übernimmt G. Noss.

Noss, Koss, alle Transport, Fabrikat. Werdertstraße 10

Mobiliar empfiehlt sich.

Steinenstraße 2, 1 z.

Nütze die warmen Quellen Wiesbadens!

Wer zu Hause badet, vergeudet Gas und Kohlen, darum

Bade im Badehouse!

Nachstehende Hotels haben eigene Thermalquelle im Hause oder direkte Zuleitung:

Adler
Augusta Victoria-Bad
Zum Bären
Bellevue
Bender
Goldener Brunnen
Hessischer Hof
Hohenzollern
Königlicher Hof

Zum Kranz
Nassauer Hof
Palast-Hotel
Pariser Hof
Schwarzer Bock
Spiegel
Viktoria-Hotel
Weisse Lilien
Weisses Ross

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormal. Professor der Zahnheilkunde in Brüssel

Sprechstunden: 9-1 u. 3-5. Spezialität: Kronen u. Brücken

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 14, I, Tel. 6564.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Fr. Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70.

1246

:: Hüffhalter ::

in grau und weiß, aus guten waschbaren Stoffen, Stäbe zum herausnehmen, Mk. 15.

Corsefhaus Robina

Langgasse 25.

Hauben-Nette

Kunsthaar-Seide 1-2 Ml. Parfümerie-Sandlung u. Damenkleider-Geschäft Sulzbach, Bärenstraße 4.

Umpressen

von Damendüften schnellst. Berta Spicemann, Wellribstrukte 1.

Welt-Detektivbüro „Kosmos“.

Telefon 4180. Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße. Telefon 4180.

Keine marktähnliche Reklame, nur die großen Erfolge vergrößern täglich unseren Kundenkreis. :: Altestes Büro am Platze.

Privat, Heirats-Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen jeder Art.

Reelles, gewissenhaftes, erfolgreiches Institut. Ia. Referenzen.

Separate Sprech- und Wartezimmer.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lücht. Stenotypistin

bei hoher Vergütung gesucht. Offert. u. S. 979 an den Taobl.-Verlag.

Tägliches Verkäuferin, durchaus fachkundig, mit prima Kenntn. a. 1. Nov. 1918 neuheit. Leinenhaus Berta Hofmann, Lanza-

gasse 37.

Gesucht

verwandtes Fräulein zur Ausbildung bis 1 Januar, event. dauernd. Quirin's Buch. und Papierhaus, Rheinstraße 59.

Fräulein zum Bedienen der Kundenschaft u. Reichen u. Sortieren der Briefe gesucht. Gute Bandarbeit ist erf., etwas leichter Kenntnisse erw. Wochschau. W. Rund, Riehlstraße 8.

Gewerbliches Personal

L. Arb. u. Ausarbeiterin gesucht sofort. Jede. Wohlasse 18, 2. 1.

Ausarbeiterinnen gesucht. Köbler, Al. Lang-

gasse 1. A. Ausarbeiterin gesucht. Sofort. a. 1. Stod. Nördstrasse 18, 2. r.

Ausarbeiterin gesucht. Blücherstraße 18, 2. 1. Stod. lins.

Weißzeugnäherin auf einige Wochen gesucht, am liebsten auf halbe Toge. Angebote unter S. 979 an den Taobl.-Verlag.

Büglerin ges. Waldstraße 29 Rund. Riehlstraße 8.

Büglerin gesucht Körstrasse 29, 1. St.

A. F. Jochum L. d. Bügeln ord. exzellen. Fabrikat. 46. Blätterstoff.

Zunagd Mädchen zum Wäscheabfertigen ges. Sedanstr. 10, 1. Röderverei-

Nach auswärts zu zwei Kindern zuverlässiges Kindercauken gesucht, welches Haushalt übernimmt. Wür. ngen, Gitarrendrahtstraße 23.

Jungfer welche fröhlichen u. perfekt schmeidern kann, mit gut. Neuan. gesucht.

Rerotol 27. Tägliches zuverlässige

Haushälterin von einer Herrin auf gesucht. Voraustr. Adelheidstraße 101, 1. Stod. aufwesen 9 u. 12 vorm.

Besucht wird einfache Stütze die nöden und lohen, zu einer Dame. Vorstellung 5-7 Uhr nachm. in Pension Wenster-Bartmann, Frau von Dern.

Anständige Person, die sich für Reise eignet, gesucht. Off. u. S. 294 Taobl.-Verlag.

Zuverlässiges

Alleinmädchen das außärztlich lohen kann u. Haushalt vertr. in Einselfamilienhaus gesucht. Gute Kenntnisse erforderlich. Hohes Geh. Brüder zur Hilfe.

Blitz. Kästchen 70.

Ordentl. Alleinmädchen in fl. Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht. Noch nicht erforderlich. Voraustr. 9 u. 3. Mandowstr. Wallstr. Str. 1, 2 St.

Bess. Mädchen

Gewandtes Hausmädchen gesucht. Gute Neuan. Ged. Voraustr. am besten v. 5-7 Uhr.

Frau San. Mat. Senberth. Rheinstraße 24, 2.

Solid. brav. Mädchen, das etwas lohen kann u. Haushalt übernimmt. Gesucht. Hütnerauss. 13.

Braves Mädchen sofort gesucht. Konditorei Dom. Reichsstrasse 48.

Ordentliches Mädchen gesucht. Seerobenstr. 19.

Sofort od. bis 1. Dez. außer. selbständig. Haushalt in artl. Herrenhaus, sel. Vorstr. 11-12, 3-5. Taunusstraße 2. 1.

Tägliches hausmädchen sobold wie möglich gesucht. Weberstrasse 4, 1.

Ein ordentliches ehrliches

Mädchen

mit guten Neuan. das den Haushalt (2 Person.) verleben u. dara. lohen kann, auf alleh od. 1-12 od. Körstrasse 45, 1.

Gutes hausmädchen für 1. Dezember gesucht. Frau Busch. Gustav-Kreisstraße 2-4. 1. Vorau-

gessen von 2-4 Uhr.

Sauberes Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. B. Glor. Körstrasse 31.

Wichtiges Alleinmädchen mit nur guten Neuan. u. welcheh auf zu lohen verl. ich, in kleinen kinder- Haushalt sofort oder spät. sel. Schmalbachstr. 36. Vorstr. Alleeseite.

Alleinmädchen zu einer Dame ges. Wollsalze 28. Bart.

Ein junges einiges

Mädchen wird bold für die Hausarbeit gesucht.

Schulenstraße 2.

Zweierl. Alleinmädchen vor 1. Dezember in klein. Haushalt gesucht.

Hohes Vohl. Waterloost. 3, 2. r.

J. ord. Mädchen gesucht.

Schulstrasse gesucht.

Königstraße 28, 2. 1.

Monatsstr. 1. 1/2 St. gesucht. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

mora, u. nachm. 2 St.

gesucht. Abendstrasse 64, 2.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

bacher Straße 7, 1. linke.

Monatsstrau ob. Mädchen

vom. 1 1/2 St. ges. Martin.

Dreieckstrasse 3, 2. 1.

Monatsstrau

oder Mädchen ges. Schwab-

Eine Standuhr zu verkaufen. Zu verkaufen: 1 Pez

u. Muff (Ebelmark), ein Porzellan (H. Werner), ein Sessel. 7 Jahre. Gültner Minorca röhrig. Sonnenbera.

Verlängerte Kurstrasse. Hans Heinrichsdörfer. Elek. Pfeil, Kreisform, aus dem Hermelin, mit einem Damenhut, der Form billig zu verkaufen. Gültner 9. 1.

Sch. Kunststoff, 2 Bilder zu verkaufen. Zu exz. im Taobl.-Verl. Wp.

Betragen

Röthels, preiswert zu verkaufen. Große Kurstrasse 6. 1. Stod.

Mob. Damen-Bekleidung zu verkaufen. Ausgaben von 8 bis 11. Sonntag vorne. Kellstrasse 11. Wd. 8. R. Stein.

Neue Stuhlfabrikatoren verl. Gabelbergerstr. 1. 1. 1. Paar Bettschubne. 2. Bett, ganz neu. Möb. Dobheimer Str. 75. W. 8.

Schw. Samthut für jg. Mädchen u. H. Gut billig zu verkaufen. Röderstrasse 12. Ost. 1.

Al. schwarz. Velourhut billig zu verkaufen. Neuerstrasse 17. Part. links.

Gest. 1. neuer steifer Hut (57) zu verkaufen. Eckenstrasse 12. 4. 1.

Neue gr. D. Glashandsch. 5%. f. n. w. Eisbar. f. n. rot. Matrosenmütze, g. bl. Ant. Off. R. (57). Tafel. Dok. Str. 78. 8.

Jagdgewehr

Doppelkarabiner, habnlos. Habrikat Geschw. neu zu verkaufen. Anfragen unter W. 979 an den Taobl.-Verl.

Phot. Apparat, 4% X 6. zu vt. Wiesinger. Kellstrasse 8. 8.

Phot. Apparat, 6 X 9. mit reich. Zubehör zu vt. Kellstrasse 20. 1. r.

1 Schreibmaschine

crit. Metz. 450 Mf. Bürokreislich. Kettenschraub. Radikalisch zu verkaufen. Rheingauer Str. 9. Telefon 6355.

2 Schreibmaschinen

dreis. zu verl. Testaff. Pestendstrasse 20. 2. Continental-Schreibmasch. fast neu. Schöne deutsche Schrift. zu verl. Nickel. Wiegmannstrasse 19. 2. Stod.

Blithner - Flügel

mit Pianola-Einbau, wie neu. Raum gespielt. In tabell. Zustand. m. Rollen. umständlicher zu verl. Off. u. B. 974 Taobl.-Verl.

Sehr gutes

Pianino

fast neu. zu verl. Ansatz. vom 10-12 Uhr Quellenstrasse 10-12. 2 Stufen. (Händler verbieten).

1 gutes Klavier

fast neue. Schreiber-Einb. 1 Schreibmasch. Hammond u. 30 alte Stühle zu verkaufen. Adler. Wiegmannstrasse 21. Tel. 3930.

Wand. Gitarre, sitter (einige vora. gesp. Inst.). Violin. darf. vio. Seidel. Kellstrasse 34.

Boliphon, 10. Pf. Einwurf. mit Platten. Bettdecke in. Sprungr. darf. Ludwig. Wiegmannstrasse 18. 8.

Kast. n. Winton-Drag. au. vt. Moritzstr. 41. 8. 8.

Größeres Quorum

Geschäftshaus

Tinte

in M. zu 120. 2. 3. neuen Aufgabe zu verl. C. Schmitz. Ponon. 25.

Chaiselongue-Dose, neue hochfeine. Weißblätte mit Vor. darf. Achtmeter. Herrenartenstrasse 10. 2.

Einoleum, 2 Teppiche, art. email. Baden. Sofe mit 4 Sesseln. 1. Kleider. Schreibtisch. drehbares Rückenstell. zu vt. Kiefer. Kellstrasse 10.

Zu verkaufen:

1 anal. Doppelbett. 1 arsch. Radikalisch für 24. Bett. (sch.). 1 orthedia. Salontisch (nuss.). 1 weißes Kinderschreibtisch. 1. Wohn. Stuhl. Radikalisch. Preisloch. Saalstrasse 9.

Vollständiges Bett billig abzugeben. Klapp. Kellstrasse 7. Laden.

Gest. Kinderbett an verl. Bieler. Reckstrasse 15. 2.

Eiserne Kinderbettstelle

m. Matratze zu verkaufen.

W. Dieder. Vereinir. 4.

Kellstrasse.

Sofa, Häng. u. Stich-

Lampe u. versch. Bilder v.

Kiefer. Kellstrasse 10.

Stadt. S. freizeichen-

1. Schrank 1 Bett mit

Spring. Tisch. Stühle,

1. eif. Bark. Stühle ver-

schied. arabe. Bildverrah-

mit Glas zu verkaufen.

Niedermutter.

Velasche-straße 1.

Kleiderstr. Ausziehdich.

Vert. Räkt. Ottom. Her-

monist. 17. Schorndorf.

Billige Gelegenheit!

Neue moderne Küchen-

Girrichtung zu verkaufen.

Schreiner. Schmara-

Moosstrasse 18.

1. a. Tisch zu verl.

Platt. Karlsruhe 33. 2.

Kinderklavierschule

gut erhalt. zu verl.

Kellstrasse 15. Ost. 3. 1.

Eine Theke.

1.00 lang. mit Wurmholz.

1. Leiterwagen. Sonder-

neu. zu verkaufen. Tina.

Kellstrasse 11. Ost. 1.

Große Firmenschilder

billig zu verkaufen.

König. Roßger. 6.

Eine Brinamaschine.

Gardinenbänder. Wal-

zow. Kugelgewinde.

Kath. Theater. Festung.

Soldaten u. v. Soldaten

Kaiser-Str. Ring 6. 8.

Gut. Eisenbahn

mit 2 Lokomotiven u. sebr.

billig zu verl.

Kellstrasse 2 bei Moesslin.

Gut. Eisenbahn.

Büro- und Kellstrasse.

zu verkaufen. Kellstrasse

7. Ost. 2. r.

Möbel. m. 2 Kugelrad.

u. Geiß. Bierbeit. natur-

natur. Möbelstr. 57. 8. 11.

Puppen

u. versch. end. Spielwaren

(neu). 1. Friedensware.

zu verl. Sonnenbera.

Gartenstrasse 14.

Büro- und Wohnzim.

u. Schlafr. m. Möbeln.

tadel. erh. Wein. u. gr.

Betenf. Abelheidstr. 90. 3

Gott. Puppenst. Gür.

Wappenvon. Ritter zu vt.

Kond. Wettendstr. 10.

Kinderhaeu zu verl.

Geibel. Schreinerei.

Adelheidstr. 24.

Gut. Möbelzuh.

W. 979 an den Taobl.-

Verl.

Reich.

W. 979 an den Taobl.-

Bekanntmachung!

Unserer werten Kundenschaft erlauben wir uns hierdurch mitzuteilen, daß wir uns durch die Zeitverhältnisse gezwungen sehen, unsere Rollenlösse wie folgt festzulegen, entsprechend der Bekanntmachung des Eisenbahn-Verkehrsamtes vom 30. Oktober et.

- a) Gültig: innere Zone M 0.90
M 1.10 Mindestsatz
äußere Zone M 1.00
M 1.20 Mindestsatz,
- b) Frachtgut aller Art (ausgenommen Badewannen, Herde, Ofen, Ofenrohre, Zinngusswaren, Bettfedern, Kapot, Nähmaschinen, lebende Pflanzen, künstliche Blumen, Wellpappe, Feldpostkarten usw.), innere Zone M 0.70
M 0.90 Mindestsatz,
äußere Zone M 1.00
M 1.10 Mindestsatz;

- c) Geringe Güter des Tarifs, sowie Möbel, Umzugsgut, Korbwaren, Kinderwagen, Puppenwagen, Kindersportwagen usw.

Das Doppelte zu a) und b);

- d) Badewannen, Herde, Ofen, Ofenrohre, Zinngusswaren, Bettfedern, Kapot, Nähmaschinen, lebende Pflanzen, künstliche Blumen, Wellpappe, Feldpostkarten usw.

Das 1½fache zu a) und b).

Verband der Spediteure und Möbeltransporteure von Wiesbaden und Umgegend:

J. & G. Adrian

L. Rettelmayer, G. m. b. H.

Roll-Kontor der vereinigten Spediteure, G. m. b. H.
Speditions-Gesellschaft Wiesbaden, G. m. b. H.
Wiesbaden. Transportgesellschaft Friedr. Zander Jr. & Co.
Louis Hillebrand.

1204



Meinen hochverehrten Gönnern
zur gesl. Mitteilung, daß ich mit dem heutigen
mein Geschäft
wieder eröffnet habe
und bitte um gütige Unterstützung.

Sehrachtend **Fritz Brüll**, Friseur
u. Hühneraugenoperateur.
Friedrichstraße 37. Gegründet 1867.

Zur gesl. Beachtung.

Nach Rückkehr einiger Angestellten aus dem
Feld und Neueinstellung von Arbeitskräften sind
wir wiederum in der Lage

Gartenarbeiten

sowie Pflanzen- u. Blumen-Lieferungen jeder
Art und jeden Umfangs zuverlässig u. prompt
auszuführen.

A. Weber & Co., G. m. b. H.

Gartenbau, Wiesbaden

Wilhelmstraße 6 u. Aukamm.

Tel. 13 u. 6013.

Plakatmalerei!

Spezialität:

Schaufensterplakate u. Schilder

in jeder Ausführung u. Größe schnell u. billig.

Baust, Faulbrunnenstraße 13, II. St.

Rolladen und Jalousien

werden laubar, fachmässig und sofort repariert.
Postkarte genügt.

Rolladen-Institut E. U. Mehger, Mauritiusplatz 3.

Weihnachtsarbeiten!

Neu! Pastinello-handarbeit! Waschbar!

Künstler. Handmalerei auf alle Stoffe für Decken, Kissen, Blusen, Kleider etc. Leicht erneut ohne j. Vorhermin. in 10 Tagen, à 3 Sdm. Honor. 80 M. Alles Material vorhand. Beicht. u. Verl. fert. Arbeiten. Ausführ. v. Aufträg. sieb. Art. Frau Hawim. Gerda Auguste, Büdesheimer Str. 17, VI.

Brennholz

Buchen-, Eichen-, Linnen-Scheitholz

gut trocken, empfiehlt frei Haus

1248

Carl Stoll, Hellmundstraße 33. Tel. 249.

Versicherungsbestand 57 Tausend Polzen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungsverein
auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833.

Erweitert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. — Außerlich liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Polizen. — Anerkannt billig berechnete Prämien. Dividendenberechtigung schon nach 3 Jahren. — Progressiv fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen: 1. möglichst billige Anfangsprämie, 2. möglichst niedrige Gesamtprämie.

Höhe, für Männer und Frauen
gesonderte Rententarife.

Ausser den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

5% Deutsche Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen.

Nahere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei erhältlich: In Darmstadt durch die Generalvertretung für Hessen, Hessen-Nassau und die Pfalz: Aug. Berbenich, Zimmerstraße 3; in Wiesbaden durch das

Bankhaus Gebrüder Krier, Wiesbaden
Rheinstraße 95.

Noch vor Weihnachten

ferfingen wir Ihnen aus Ihrem
gebrauchten od. neuem Stoß,
aus Tischläichern, Servietten,
Handtüchern usw. . . .

ein gutschendes Korsett
nach Maß an.

Korsetthaus Robita.
Langgasse 25.

Trauringe

massiv Gold in jed. Feingehalt, stets auf Lager.
Durch Anfertigung in eigner Werkstätte
äußerst billig.

Armband - Uhren, Tula-Silber, prima
Schweizer-Werke

Perlschnüre, Perlohringe,
moderner Schmuck.

Gold-, Silber- n. Doublewaren in reich. Auswahl.
Eig. Werkstätte f. Neuanfertig. u. Reparaturen.

Carl Struck, Goldschmied

Telephon 2190. Michelsberg 15.

Zu verkaufen
komplettes Lager Installations-Material
für elektrisches Licht.
K. Kretzer, Lorelei-Ring 6.

Unterfaillen

Stickerei und Valencienne
gute Stoffe.

1068

Conrad Vulpis
Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.

Röts ab stadt. Gaswert
föhrt in Soden wie in losen Fuhren billig
Hermannstraße 16. Tel. 1578.

Dankagung.

Rut auf diesem Wege ist es uns
möglich, für die überaus zahlreichen
Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
uns so schwer betroffenen Verlust
unseres unvergesslichen Entschlafenen
unsern innigsten Dank auszusprechen.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer
Beekenmeyer für die trostreichen Worte
sowie der Firma Baum & Momberger
und dem Wiesbadener Militär-Verein.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Susanna Berg, Ehe,
und Kinder.

Geschäft, Empfehlungen

Wasserleitungsservice, f.

Bußlumpen

8 Stück 1 Mark.

Mietel u. Sperber,
Dessauer Straße 20.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

straße 11.

Heimarbeit.

Alle phot. Arz. Ents.

St. u. W. u. best. ausget.

Rö. Dörsheim, Römer-

